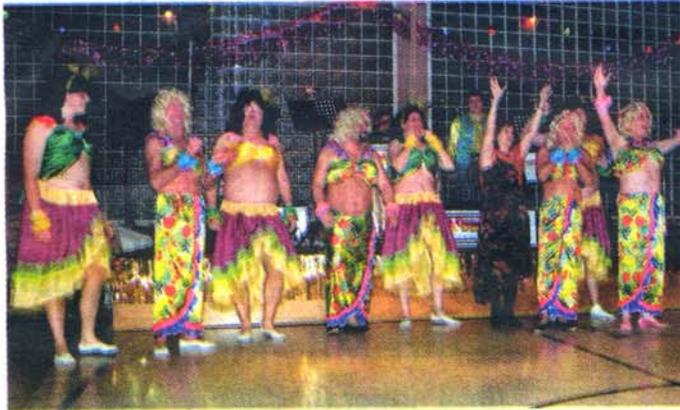


# Große Faschingsfete des SGV Freundschaft

(Mipo) Pünktlich um 19.59 Uhr begrüßte Edgar Geibert (Vergnügungsausschuss des Siedlergesangvereins) die zahlreich erschienenen Gäste im Max-Schwall-Halle der St. Lioba Gemeinde mit einem kräftigen „Mannheim Ahoi! Käfertal Ahoi! Lampertheim Helau!“. Die Fasnachtsnarren waren kaum zu halten und die Stimmung im Saal war unbeschreiblich. Die fünfte Jahreszeit wurde vom SGV und seinen Gästen wahrlich gefeiert.



**Das SGV Männerballett auf der Bühne**

Spätestens nach dem Einmarsch der Midigarde der Käfertaler „Spargelstecher“, der mit einem tosenden Applaus gedankt wurde, waren auch die Letzten vom Faschingsfieber mitgerissen. Zur Musik der Band „Two Generation“ stimmten der SGV als Bauarbeitergruppe, Captain Hook, Raubkatzen, Burgfräuleins und Eisprinzessinnen gemeinsam ein. Auffällig war, dass sich der arabische Scheich gleich mit seiner ganzen Familie unter die Gäste gemischt hatte. Bei Tanz, Gesang und Schunkeln kam man sich näher, und für den Rest des Abends bildete sich ein Kunterbuntgemisch an gutgelaunten Narren, die auch den letzten Tanzmuffel auf's Parkett zogen.

Anschließend wurden die Lachmuskeln der Gäste bei einem Sketch von Margit Selb und ihrem Kollegen Alois Hofmeister auf's letzte ausgereizt! Unter dem Aufmacher „Deckbett uff, Deckbett zu, ach loss ma doch mei Ruh!“, bei welchem sich ein älteres Ehepaar näher kommen wollte und doch nicht kam und es schließlich ganz aufgegeben hatte, riss es die Meute vor Lachen von den Sitzen.

Eine willkommene Abwechslung nach dieser Lachorgie boten der Auftritt von Prinzessin Stefanie I. vom CC Rot-Weiß Lampertheim die, wie üblich, mit einem freundlichen Lächeln der Freundschaft ihr Motto verkündete, und dem nachfolgenden Auftritt der Freundschaftskehlichen des Siedlergesangvereins, die ihr A-Capella zum Besten gaben. Mit ihren zarten Männerstimmen bezauberten sie die anwesenden, zum Lauschen aufgelegten Gäste.

Bis dahin, konnte dieser gelungene Abend nur noch durch den Auftritt des SGV Männerballetts übertroffen werden, die der Menge mit einer einstudierten Choreografie im Südseeclair vor Lachen die Tränen in die Augen trieben. Ein weiterer Sketch, viel Musik und Tanz ließen die Stimmung im Max-Schwall-Halle keineswegs abflauen und als sich dann, zur Überraschung der Feiernenden, das Mannheimer Stadtprinzenpaar Maren I. und Stefan II. die Ehre gaben, war der schon ohnehin fantastische Abend

vollkommen. Da konnte auch dem sympathischen Stefan II sein kleiner Aussetzer kaum übel genommen werden, der doch glatt bei der Verkündung seines Mottos vergaß, wo er sich denn befand. „Wo simma eigendlich?“ fragte er mit leicht erhobener Stimme und Maren I. entgegnete sofort leicht schmunzelnd: „A bei de Freundschaft!“, und beide riefen dem Saal auf herzlichste Weise zu: „Freundschaft Ahoi!“

Mit einer großen Polonaise und einer Maskenprämierung neigte sich die Fete dem Ende zu. Ein unvergessener Abend bei dem es sich lohnt, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.